

Ressort: Sport

Radsport: Rufe nach lebenslanger Sperre für Doper

Frankfurt/Main, 04.05.2013, 17:06 Uhr

GDN - Die Radprofis John Degenkolb, Tony Martin und Marcel Kittel haben die strafrechtliche Verfolgung von dopenden Leistungssportlern in Deutschland gefordert. "Es wäre absolut okay, wenn bei einer positiven Probe der Staatsanwalt anmarschiert käme", sagte Degenkolb unter Zustimmung seiner Kollegen in einem Interview der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Alle drei halten das Kontrollsystem in Deutschland sowie die strengen Abmeldevorschriften für "alternativlos", fordern aber Verbesserungen: "Es gibt im Interesse des Sports vieles, was noch verbesserungswürdig ist", sagte Martin, Olympiazweiter im Zeitfahren 2012: "Das Wichtigste: Wir brauchen ein Anti-Doping-Gesetz. Es muss die Möglichkeit geben, strafrechtlich gegen Doper vorzugehen." Martin, Degenkolb und Kittel versprechen, dass "wir sauber sind und unseren Sport auch in Zukunft sauber betreiben werden". Sie treten für eine härtere Bestrafung von Dopern ein, als bislang üblich: Wer jetzt noch nicht begriffen habe, dass man den Sport sauber betreiben muss, "der gehört sofort lebenslang gesperrt", sagten Degenkolb, Kittel und Martin unisono der F.A.S. Bislang wird ein Doper im ersten schweren Fall für zwei Jahre gesperrt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-13120/radsport-rufe-nach-lebenslanger-sperre-fuer-doper.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619